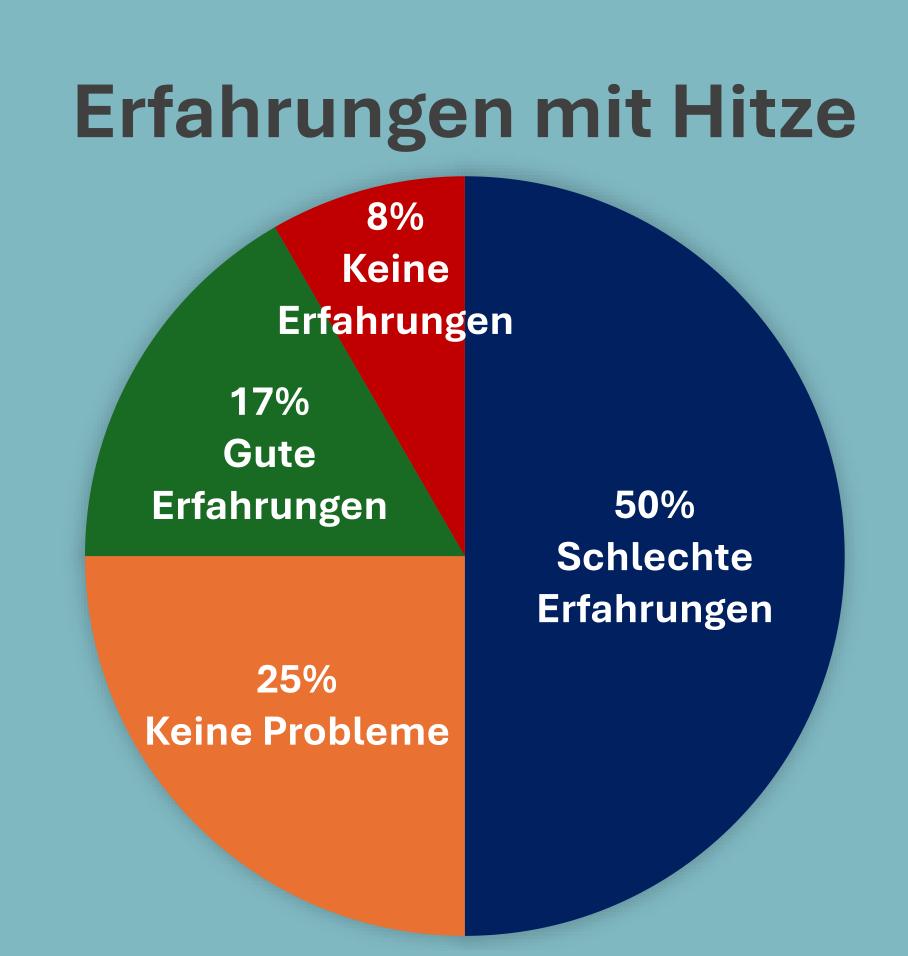


Hitzeprävention in Recklinghausen



Ausgewählte Ergebnisse der Begleitstudie "Hitzeprävention bei Seniorinnen und Senioren in Recklinghausen"



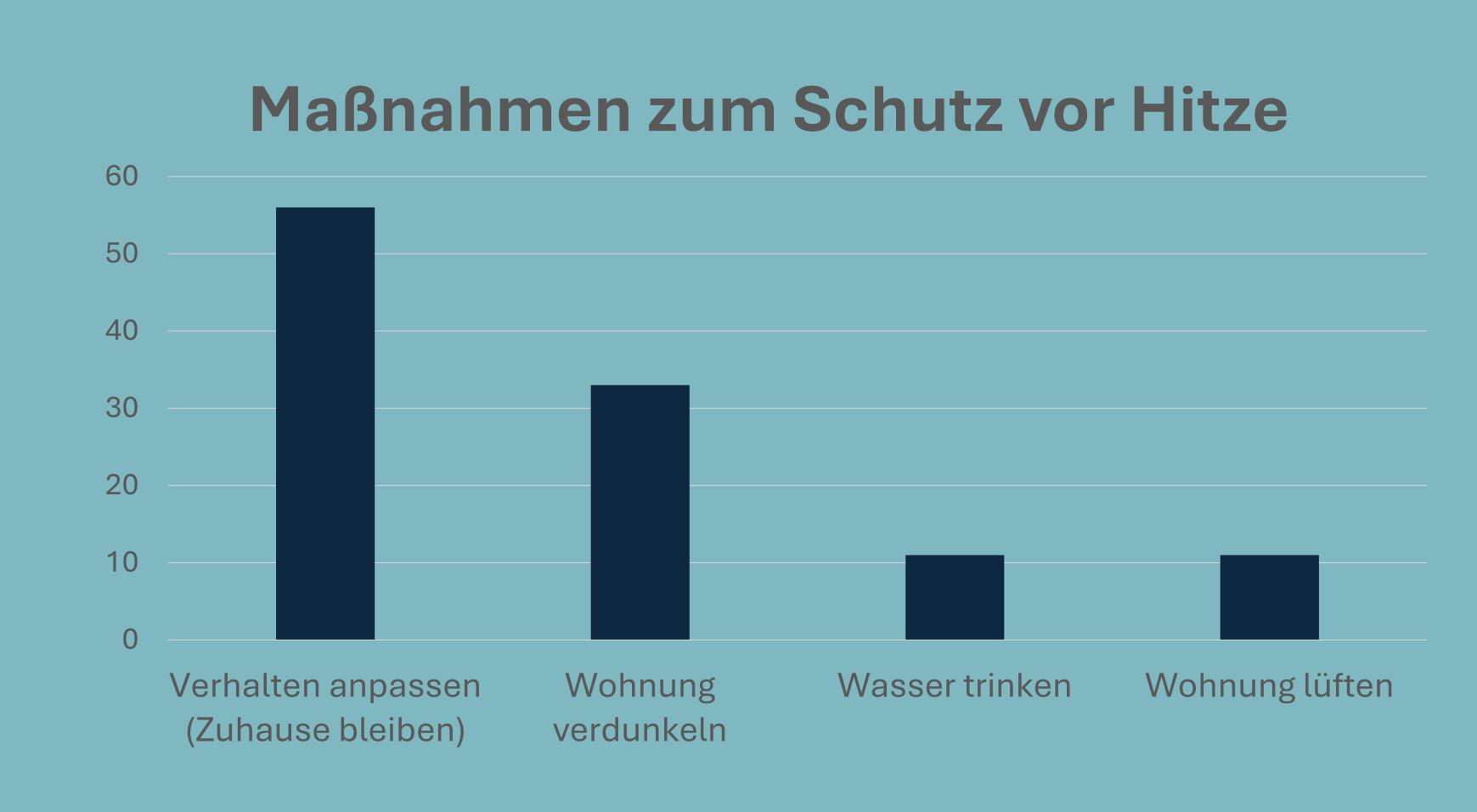


- > 50% der Teilnehmenden haben schlechte Erfahrungen mit Hitzephasen gemacht.
- > Nur 22% der Teilnehmenden leben in vollisolierten Gebäuden.
- Nur 42% wurden durch Ärzte oder andere Gesundheitsfachkräfte über Hitzebelastungen aufgeklärt.
- Nur 14% wurden durch ihren Hausarzt über den Zusammenhang von Hitze und Medikation aufgeklärt.
- > Aber: 39% nehmen regelmäßig Wassertabletten (Diuretika) ein.
- Zugehende Angebote werden von Allen begrüßt, passive Informationsangebote (z.B. ein kommunales Hitzetelefon) werden kaum angenommen.
- > Nur 18% der Befragten sind öffentliche Orte zur Abkühlung bekannt.

Die Einnahme von Wassertabletten während hoher Temperaturen kann zu übermäßigem Wasserund Elektrolytverlust führen. Symptome können bspw.

Kopfschmerzen, Müdigkeit und Ohnmacht sein





Zukunft der Hitzeprävention in Recklinghausen. In Planung sind u.a.: Eine Karte der kühlen Orte und der Ausbau des Angebots an Wasserspendern